

**Natalia Dumitresco**

Geboren 20.12.1915, Bukarest (R)  
 Nationalität Rumänien, Frankreich  
 Gestorben 3. 7.1997, Paris  
 Tätigkeitsgebiet Malerei, Grafik



La Fête, 1970er Jahre  
 Gouache auf Papier  
 55 x 75 cm

**Herkunft, Biografie**

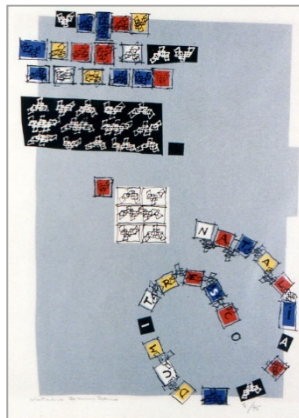
Natalia Dumitresco studierte an der Kunstakademie in Bukarest und schloss diese 1939 mit Diplom ab. Im gleichen Jahr heiratete sie den ebenfalls rumänischen Maler Alexandre Istrati.

Bis 1947 arbeitet sie in Bukarest, danach zog sie mit ihrem Mann nach Paris, wo sie sich definitiv niederliessen. Das Ehepaar freundete sich mit dem Bildhauer Constantin Brancusi an und zog auf seine Bitte hin in ein Atelier neben dem seinen, wo sie bis zu seinem Tod 1957 für ihn arbeiteten. Sie wurden seine Alleinerben und bauten 1958 auf einem ihnen hinterlassenen Grundstück ein eigenes Atelier. 1965 erhielten sie und ihr Mann die französische Staatsbürgerschaft.

**Künstlerisches Schaffen**

Mit ihrem Mann zusammen reorganisierte sie das «Atelier Brancusi» im Centre Pompidou, das 1977 eingeweiht werden konnte.

Ihre Arbeiten vereinen das Grafische mit der Malerei. Der Gleichklang ihrer Bilder führt uns zu speziellen Seherlebnissen. Gewisse Werke sind eher zeichnerischer Art, andere durchlaufen rhythmische Bewegungen und widerspiegeln die Errungenschaften der abstrakten Kunst der letzten 30 Jahre. Auch zeigt das Werk Dumitrescos subtile Beziehungen auf zwischen Strich und Farbe, den den Raum auf ganz besondere Weise erfassen.



Chemin d'oie, 1970er Jahre  
 Farblithografie, Auflage 75 Expl.  
 Edition Galerie HILT  
 50 x 35 cm

**Ausstellungen, Anmerkungen, Hinweise, Quellen**

Preise: (Auswahl) 1952, Preis der Gruppe «Espace»; 1955, «Prix Kandinsky»; 1959, Preis der «Amateurs et Collectionneurs d'Art»; 1959, Preis «Carnegie»

Werke: (Auswahl) Centre George Pompidou, Paris; Kunstmuseum Basel; The Hirshhorn Museum and Sculpture Garden, Washington D.C.; Musée d'Art Moderne de la Ville de Paris

Ausstellungen : Bis 1947 verschiedene Ausstellungen in ganz Rumänien, u.a. 1946, Sala Dalles, Bukarest; 1956, Palais des Beaux-Arts, Bruxelles; 1959, Galerie Saidenberg, New York; 1960, Kunstverein Köln; 1960, Galerie de la Revue XXe siècle, Paris, 1964, Galerie HILT, Basel, 1981 Galerie Tokoro, Tokyo; 1986 Galerie d'Art Contemporain, Chamalières

Quellen: Katalog «Musée des Art Décoratifs», 1987, Paris; Katalog «Centre Georges Pompidou», 1981, Paris